

David Smith: Rennen zwischen Gold & Silber wird Leitmotiv von Bullenmarkt

18.07.2019 | [Mike Gleason](#)

Mike Gleason: Es ist mit nun ein Privileg, David Smith, Analyst bei The Morgan Report und Autor regelmäßiger Artikel bei MoneyMetals.com, begrüßen zu dürfen. David, danke für Ihr Kommen, wie geht es Ihnen?

David Smith: Oh, sehr gut. Es ist gut, wieder hier zu sein.

Mike Gleason: Nun, David, lassen Sie uns zu Beginn den Fokus auf Gold und dessen kürzliche Entwicklung legen, bevor wir über Silber sprechen und wie es dem grauen Edelmetall ergangen ist. Das gelbe Edelmetall hat es endlich geschafft, den mehrjährigen Widerstand bei 1.370 Dollar oder 1.380 Dollar je Unze zu durchbrechen. In den letzten Wochen konsolidierte es nun bei etwa 1.400 Dollar. Sprechen Sie doch über Ihre Meinung bezüglich des Edelmetalls und was der Grund dafür gewesen sein könnte, dass es endlich aus seiner fünfjährigen Handelsspanne ausgebrochen ist. Erwähnen Sie dann bitte auch mögliche zukünftige Entwicklungen.



David Smith: Nun, ich denke, der Grund für diese

Entwicklung war eine Mischung verschiedener Faktoren, die ihm die nötige Kraft gegeben haben. Mit dem Schluss über etwa 1.356 Dollar je Unze hat es bewiesen, wie kraftvoll diese Bewegung war. Ich bin tatsächlich überrascht darüber, dass es immer unwahrscheinlicher erscheint, dass wir einen Rückgang von 100 Dollar verzeichnen könnten, je länger sich das Edelmetall auf derartig hohen Konsolidierungsniveaus bewegt. Heute ist es beispielsweise um etwa 15 Dollar gestiegen. Gold mag es einfach nicht, deutlich unter 1.395 Dollar zu bleiben. Es möchte über 1.400 Dollar bleiben.

Und dann gibt es da noch die Geschichte mit den Bergbauaktien. Deren Kurse bleiben ziemlich stark. Die guten ziehen sich eher widerwillig zurück. Ich denke also, dass derzeit eine Akkumulation stattfindet; nicht nur bei den Bergbauaktien, sondern auch beim physischen Metall an sich. Vielleicht ist das noch nicht im Einzelhandelssektor angekommen, doch die Big Player erhöhen ihre Bestände physischen Metalls und das sorgt natürlich dafür, dass es immer weniger physisches Gold auf Einzelhandelsebene gibt, das die Leute kaufen können.

Mike Gleason: Wir sprechen oft über das Realzinsumfeld. Offensichtlich gibt es eine Menge Momentum für eine Zinssenkung, was Gold natürlich als Investition attraktiver macht. Der Knackpunkt bei Gold ist die Tatsache, dass es einem keine Rendite einbringt. Denken Sie, dass dies etwas mit der jüngsten Entwicklung zu tun hat?

David Smith: Oh, definitiv. Erst vor einigen Tagen habe ich gelesen, dass es in Europa mehr als 13 Billionen Dollar negatives Zinspapier gibt. In der Eurozone, wo man tatsächlich Leute dafür bezahlt, Ihr Geld zu nehmen. Oft wird darüber gesprochen, dass Gold keinen Gewinn einbringt, doch aufgrund all dieser Negativzinsen heutzutage werden Sie niemals jemanden dafür bezahlen müssen, Ihr Gold zu kaufen.

Das wird sich als echter Rückenwind für Gold herausstellen, da es mehr Sinn macht - wie Sie erwähnt haben - Gold anstatt Papier zu halten, wenn sich die Zinsen zugunsten des Edelmetalls verändern. Und es scheint als stünden uns flache bis niedrige Zinsen bevor, was wiederum bedeutet, dass Gold weiterhin stark bleiben wird.

Mike Gleason: *Gehen wir nun zum Silber über. Das Metall hat sich definitiv als Nachzügler herausgestellt und die größte Frage, die man sich innerhalb der Edelmetallgemeinschaft stellt, lautet: Wann wird Silber auf ähnliche Weise nach oben ausbrechen und die Goldrally bestätigen? Was wird Silber wieder ankurbeln, David, und wird es seine Handelsspanne ebenso durchbrechen wie Gold? Was waren die Gründe dafür, dass Silber solange unten gehalten wurde? Teilen Sie Ihre Gedanken mit uns.*

David Smith: Nun, vor einigen Wochen realisierten die Leute scheinbar nicht, dass Silber die bisher zweitgrößten Volumenzuflüsse in ETFs verzeichnete - zeitgleich mit dem GLD, der mit eineinhalb Milliarden Dollar am Tag rekordhohe Zuflüsse verzeichnete. Was Silber angeht... Es wanderte von den letzten schwachen Händen zu immer stärker werdenden Händen. Und je länger es niedrig bleibt und nicht sonderlich reagiert, desto explosiver wird die Bewegung stattfinden. Und ich denke, dass es in diesen Tagen irgendwann über seine Spanne austreten wird, wie Gold eben. Und dann werden die Leute plötzlich überrascht sein. Die Investoren müssen zurückkehren, doch ich denke, dass sie das gerade tun. Diese Bewegung wird meiner Meinung nach ziemlich interessant werden.

Und natürlich waren die Silberbergbauaktien an sich auch ziemlich stark. Das deutet also - wie bei Gold - auf Akkumulation hin. Es wird nicht viel brauchen, bis es sich nach oben bewegt; es könnte bis zur ersten Septemberwoche dauern. Ich denke jedoch nicht, dass es solange dauern wird, doch wenn es das tut, dann bedeutet das noch immer nicht, dass wir ein Problem haben; denn Gold und Silber korrelieren über die Zeit hinweg.

Das tun sie nicht jeden Tag, doch die Bewegungsrichtung ist üblicherweise bis zu 90% ähnlich. Wenn Gold über die nächsten Wochen stark und Silber gedämpft bleibt, dann wird das graue Edelmetall irgendwann aufholen. Dann werden Sie wahrscheinlich beobachten können - und ich erinnere mich hierbei an 1980, '79, '80 - wie sich Gold Tag für Tag stark entwickelt und Silber an Ort und Stelle bleibt. Dann plötzlich würde Gold eine Pause machen und Silber für eine Woche hochgehen.

Ich denke, dass es ein Rennen zwischen Gold und Silber geben wird und das dies zum Leitmotiv des Bullenmarktes werden wird, wenn dieser anbricht. Und das wird sich dann monatelang und vielleicht sogar jahrelang fortsetzen.

Mike Gleason: *Das Gold-Silber-Verhältnis beträgt aktuell 92. Wie wird sich dieses in den nächsten Jahren entwickeln? Offensichtlich befinden wir uns bei einem Extrem. Ich denke nicht, dass wir jemals ein höheres Verhältnis als 100:1 hatten, und es sind bestimmt schon mehr als 25 Jahre her, seit es das letzte Mal so hoch ausfiel. Kommentieren Sie doch Gold gegenüber Silber als Investition.*

David Smith: Nun, alleine anhand des Gold-Silber-Verhältnisses haben die Leute eine Menge Geld gemacht, indem sie auf die Art von Bewegung spekuliert haben, durch die das Verhältnis wieder ins Gleichgewicht gebracht wird. Und bei einem Verhältnis von 90:1 haben sie dann also mehr Silber und weniger Gold erworben. Oder sie verkauften einen Teil ihres Goldes und kauften Silber; wenn das Verhältnis dann auf 60:1 fiel, haben sie dann wieder Gold gekauft. Das aktuelle Verhältnis könnte tatsächlich steigen und auf bis zu 100 steigen. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass Silber primär Industriemetall und danach erst Investitionsmetall ist. Es ist die Investitionsseite, die den kräftigen Schub nach oben gibt.

Ich fände es also nicht sonderlich überraschend, wenn das Verhältnis derart hoch bleiben würde, sobald die Investoren wieder zurück an den Silbermarkt kehren. September, Oktober wird es zu einer Veränderung kommen und wenn diese tiefgreifend genug ist, dann wird sie eine Zeit lang andauern und sich dann abflauen. Doch 90:1 ist nicht normal, wie Sie bereits gesagt haben.

Mike Gleason: *Gehen wir zurück zum Bergbausektor. Sie folgen diesem sehr genau und ich möchte an dieser Stelle um ein kleines Update bitten. Bergbauaktien sind oftmals Frühindikatoren für die Metallpreise. Diese Aktien sind ziemlich stark von den Tiefs im Mai abgeprallt. Der GDX-Index ist in diesem Jahr um 25% gestiegen, wobei die meisten Zunahmen in den letzten zwei Monaten verzeichnet wurden. Was denken Sie? Ist das ein weiterer Fehlstart für Aktionäre oder ist die lange Dürre endlich vorüber?*

David Smith: Ich denke nicht, dass es ein Fehlstart ist. Ich habe die Anzahl an Aktien betrachtet, die ich besitze und stellte fest, dass sie sich 30%, 40% über ihren Werten des letzten Frühlings oder letzten Winters befanden. Einige sind sogar um 70%, 80% gestiegen; diejenigen, die wirklich gute Bohrerergebnisse verzeichneten. Und so kann man üblicherweise erst beobachten, wie die großen Bergbauaktien steigen und dann die Juniors folgen und dann wiederum die Explorationsunternehmen. Ich beobachte jedoch, wie die besten der großen Unternehmen starke Kurszuwächse verzeichnen und die Juniors - die guten Juniors - steigen.

In anderen Worten: Es geht um die Qualität. Qualität ist meiner Meinung nach ziemlich wichtig. Und für diejenigen, die heutzutage in Aktien investieren, ist es gut, dass ein Großteil der "Ladenhüter" eliminiert wurde oder nicht mehr gehandelt wird, insolvent ging oder nun Cannabis verkauft.

Es gibt also deutlich weniger schlechte Unternehmen dort draußen, obgleich einige von ihnen eher zur schlechten Sorte gehören. Es gibt manche, die nicht effizient verwaltet werden. Einige, die nur Bargeld verbrennen und einige, die sich fast wie Lifestyle-Unternehmen verhalten, bei denen Aktien ausgegeben und Bohrlöcher gebohrt werden, man jedoch nie irgendetwas findet oder verkauft. Sie sollten also nach Qualität Ausschau halten.

Ich sage hier immer: "Versuchen Sie jemanden zu finden, der beim Investieren schon einmal Gewinn gemacht hat." Es gibt tatsächlich auch Fälle von Newcomern, die großen Profit schlagen, doch allgemein gilt: Jemand der schon einmal, zweimal oder dreimal Gewinn gemacht hat - wie Ross Beaty oder Lundin oder Rick Rule - der wird sicherlich auch erneut tun. Wenn sie also ein neues Projekt beginnen, ein neues Projekt finden oder eine Briefkastenfirma kaufen, dann behalten Sie ein Auge auf dem, was diese Leute tun.

Rob McEwen ist einer meiner Lieblinge in diesem Sektor, das sage ich Ihnen. Er ist ein Qualitätsmensch und unglaublicher Experte. Ich habe mehrere Unternehmen, von denen ich entweder Aktien besitzen, Explorationsaktien, die ich für sehr besonders halte oder sogar einige Produzenten, von denen ich sehe, dass Rob auch in diese investiert hat. Er ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus.

Sie sollten also diejenigen im Auge behalten, die bereits Gewinne gemacht haben. Die Chancen stehen gut, dass sie das wieder tun werden.

Mike Gleason: *Sie arbeiten unter anderem auch am LODE-Projekt mit. Das ist eine Initiative, bei der die Vorteile der Kryptowährung mit der Stabilität und dem Vertrauen des physischen Metalls kombiniert wird. Die Token werden mithilfe tatsächlichen Silbers gedeckt, das in Tresoren gelagert wird. Wir arbeiten alle daran, ehrliches Geld zu unterstützen.*

Kryptowährung ist sicherlich vielversprechend, doch wir möchten Ihre Meinung zu einem Phänomen hören, das wir innerhalb der Bitcoin-Welt nicht wirklich verstehen. Eine Gruppe ziemlich prominenter Leute innerhalb der Bitcoin-Gemeinschaft hat sich kürzlich gegen Gold geäußert. Anstatt Gemeinsamkeiten mit den Goldenthusiasten zu finden, klingen sie vielmehr wie John Maynard Keynes, als er Gold als ein barbarisches Relikt bezeichnete.

Bitcoin wurde als Form des ehrlichen Geldes eingeführt und ist dazu gedacht, den Zentralbankern und Politikern die Macht zu rauben. Und das sind dieselben Gründe, Gold zu bewerben. Wir denken, dass diese Leute besser ihre tatsächlichen Feinde attackieren sollten und nicht ihre Freunde. Was ist ihre Meinung hierzu?

David Smith: Nun, dem stimme ich zu. Ich sehe keinen Grund, Bitcoin oder bestimmten Kryptovermögenswerten gegenüber antagonistisch zu sein. Bitcoin ist grundsätzlich ein Transfermechanismus. Er ermöglicht es, Wert zu transferieren. Dieser Werttransfer kann also beispielsweise von Yuan in Dollar erfolgen oder von Gold zu Dollar oder von Dollar zu Gold. Sie transferieren Bitcoin und kaufen Gold.

Es ist also nur eine andere Zahlungsform und kein Geld an sich. Doch die Nützlichkeit verschafft ihm einen Wert und die Leute sehen dies als historischen Wert. Als ein Bitcoin in den USA beispielsweise 20.000 Dollar wert war, lag es bei etwa 140.000 argentinischen Pesos. Nun ist er 190.000 oder 200.000 argentinische Pesos wert.

Er rettet also diejenigen Menschen, die keinen Zugang zu dem Metall haben oder ein Transfervehikel benötigen. Es schützt einen Teil ihres Reichtums und verhindert Hungertode, da sie diese gigantischen Mengen Pesos in Bitcoin umtauschen können, um dann Gold und Silber zu kaufen. Sie komplementieren sich.

Was ich persönlich auch für zulässig halte, ist die Tatsache, dass Kryptowährungen und Bitcoin eine Diskussion über die Frage begannen, was Geld wirklich ist. Die Leute haben zuvor immer angenommen, es sei das Geld, das man in seinen Taschen herumträgt. Eine Währung, auch wenn diese weginflationiert wird und deren Kaufkraft abnimmt. Die Leute fragen sich: "Was ist Geld? Ist das, was ich in den Taschen habe und ständig an Wert verliert, wirklich Geld?" Und so sagen sie: "Hey, es gibt andere Dinge, die historisch als Geld angesehen wurden, wie Gold und Silber."

Es ist also eine Art Vertrauenskreis. Die Leute vergleichen Bitcoin mit Geld und sprechen dann über Gold

und Silber. Es bringt die Leute dorthin zurück, wo sie seit tausenden von Jahren landen, wenn Sorgen um Inflation, gesellschaftliche oder politische Probleme auftauchen. Metalle sind immer sichere Häfen.

Und im Rahmen des LODE-Projektes ist jede AGX-Münze und jeder LODE-Token durch ein Gramm Silber gedeckt. Dieses wird in acht verschiedenen Tresoren auf der Welt gelagert. Und wenn diese Münzen gehandelt werden, dann werden wir über den Wert des Silber bezüglich des Kaufs von AGX-Münzen spekulieren können; dann werden sich diese als Wertanlage herausstellen.

Ich denke - und man kann schwer prognostizieren, wie lange so etwas dauert - die Leute in Südamerika, wie Venezuela, Mexiko und Chile und auch Afrika und Indien werden den Gedanken gut finden, nicht nur einen Kryptovermögenswert zu besitzen, sondern ein Asset zu haben, das durch physisches Metall gedeckt wird und auf Anfrage hin irgendwo in der Welt bei einem anderen Tresor eingelöst werden kann.

Das ist ziemlich aufregend. Und ich finde es zudem aufregend, dass David Morgan diese Vision schon seit ganzes Leben hat; die Idee, das Silber irgendwann wieder öffentlich als Geld verwendet werden wird. Und es wird nicht in unseren Taschen landen, sondern in digitaler Form auf einer Karte gespeichert werden. Und in Indien eröffnen am Tag 100.000 Leute digitale Wallets, in denen sie Kryptowährungen aufbewahren. Es wird also keine große Debatte darum geben, welche Vorteile es gibt. Diese kennen die Leute bereits.

Und diese ganze Idee wird dazu führen, dass noch mehr physisches Metall verkauft wird. Denn jedes Mal, wenn eine AGX-Münze erschaffen und gekauft wird, muss das LODE-Programm eingreifen und Silber am offenen Markt erwerben, um die Münze zu decken. Und so gibt es einen neuen Nachfragefaktor bezüglich Silber, den wir noch nie zuvor hatte; zusätzlich zu mehr und mehr Investoren, die zurück zum Markt kehren, um physisches Silber und Gold zu erwerben.

Ich denke also, dass dies zu einem perfekten Sturm für die Nachfrage führen wird. Doch gleichzeitig wird dies auch zu einem perfekten Problem werden, mit dem das Silberangebot über die Zeit hinweg so seine Schwierigkeiten haben wird. Und ich denke nicht, dass der Markt versteht, wie sich so etwas entwickeln könnte. Es könnte tatsächlich das Problem auftreten, dass das Angebot gegenüber der Nachfrage aus dem Gleichgewicht gerät.

Mike Gleason: Ja, gut gesagt. Es gibt eine Menge Faktoren, die hier zusammentreffen und eine massive Angebotsknappheit des Silbers auslösen könnten. Innerhalb der Bergbaubranche fanden nicht sonderlich viele Explorationen statt, was bedeutet, dass es keine übermäßige Menge zusätzlicher Unzen gibt. Es gibt noch immer eine Menge industrieller Nutzungen für Silber.

Es könnte eventuell zu ernsthafter Nachfrage seitens LODE oder einigen anderen Projekten kommen, die eine Deckung mit Edelmetallen voraussetzen. Und dann werden der Dollar und die Papierwährungen auf der Welt offensichtlich an Wert verlieren. Immer mehr Menschen werden an Edelmetallen als echte Wertanlagen interessiert sein. Und dann wird es interessant werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Zeit heute, David. Wir freuen uns immer über Ihre Einblicke. Es war bisher ein aufregender Monat für die Leute in der Metallgemeinschaft und ich denke, dass es das auch weiterhin bleiben wird. Wir werden uns sicherlich bald wiedertreffen. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen restlichen Sommer. Machen Sie es gut, David.

David Smith: Sicher. Ihnen auch alles Gute, Mike. Auf Wiedersehen.

Mike Gleason: Nun, das war es dann für diese Woche. Ich danke noch einmal David Smith, Senior Analyst bei The Morgan Report und regelmäßiger Kolumnist für MoneyMetals.com.

© Mike Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 12. Juni 2019 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis: Der Brief "Der Morgan Report" kann in deutscher Sprache unter www.morgan-report.de abonniert werden.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/419886--David-Smith--Rennen-zwischen-Gold-und-Silber-wird-Leitmotiv-von-Bullenmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).